



Pressemitteilung, 09. Januar 2024



Ana Yoffe und Nina Wolf testen während der Proben die VR-Brillen, die für das Publikum vorgesehen sind.
Foto: Bernhard Mikeska

Uraufführung am 27. Januar: RAUM+ZEIT inszenieren »Mädchenmörder :: Brunke« als Theatererlebnis zwischen analogem Spiel und Virtual Reality

Die Uraufführung »Mädchenmörder :: Brunke« des mehrfach preisgekrönten Theaterkollektivs RAUM+ZEIT am 27. Januar lässt den Schriftsteller Thomas Brasch (1945-2001) wiederauferstehen und für eine Lesung nach Braunschweig kommen. Der Fall Karl Brunke, eine wahre Braunschweiger Geschichte, sorgte zu Beginn des 20. Jahrhunderts für Aufsehen, da Brunke zwei junge Frauen, angeblich auf deren Wunsch, ermordete. Brasch hatte in den 1990er Jahren zurückgezogen und wie besessen zu diesem Verbrechen recherchiert. Mehr als 14.000 Manuskriptseiten sind dabei zusammengekommen und heute archiviert. Braschs Verlag veröffentlichte 1999 daraus einen Band mit gerade mal hundert Seiten Umfang.

Die Inszenierung in der Regie von Bernhard Mikeska entführt das Publikum, das mit VR-Brillen ausgestattet wird, im Verlauf der Lesung immer wieder in die Welt Brunkes und bietet mit dem Wechsel der Erzählebenen ein neuartiges Theatererlebnis: Die Geschichte, mit der Brasch sich seiner eigenen Abgründe vergewissern wollte, verschlingt den alternden Autor. Die Realitäten überlagern sich im Lauf des Abends, die Grenze zwischen Brasch und Brunke verschwimmt. Bald wird fraglich, wer von den Beteiligten dieser Geschichte eigentlich zum Opfer fällt.

Thomas Brasch war ein deutscher Schriftsteller, Dramatiker, Dichter, Drehbuchautor und Regisseur. Er wurde als Sohn jüdischer Emigranten in England geboren und zog 1947

mit seiner Familie in die sowjetische Besatzungszone. Seine Texte wurden vermehrt von der DDR-Regierung zensiert. Mitte der 1970er stellte er einen Ausreiseantrag und zog mit seiner Partnerin Katharina Thalbach und deren Tochter Anna nach Westberlin. Zu seinen bekanntesten Werken gehören »Lovely Rita«, »Vor den Vätern sterben die Söhne« und »Der schöne 27. September«. Auch als Filmregisseur machte sich Thomas Brasch einen Namen. Bereits sein Debütfilm »Engel aus Eisen« (1981) wurde mehrfach ausgezeichnet. 2001 starb Thomas Brasch in Berlin an Herzversagen.

RAUM+ZEIT ist ein Theaterkollektiv um den Regisseur Bernhard Mikeska und den Autor Lothar Kittstein. Seit 2009 erarbeitet die Gruppe in wechselnden Konstellationen in der Schweiz und in Deutschland hybride Installationen. Spektakulär gelingt ihnen die Verbindung zwischen neuen Technologien und analogem Theater. Ihre Arbeit »Antigone :: Comeback« wurde zum Schweizer Theatertreffen 2019 eingeladen und war im Sommer 2021 auch als Gastspiel im Staatstheater Braunschweig zu sehen, die Produktion »Berlau :: Königreich der Geister« erhielt den Friedrich-Luft-Preis für die beste Berliner Theaterinszenierung der Spielzeit 2021/2022.

Mädchenmörder :: Brunke

VR-Inszenierung mit Thomas Brasch von RAUM+ZEIT

Uraufführung

Regie: Bernhard Mikeska

Text: Lothar Kittstein

Bühne & Kostüme: Maira Bieler

Sounddesign: Knut Jensen

360° Video: RAUM+ZEIT / Heimspiel GmbH

Dramaturgie: Holger Schröder

Mit: Götz van Ooyen (Thomas Brasch / Karl Brunke), Nina Wolf (Martha), Ana Yoffe (Alma), Saskia Petzold (Die Mutter), Klaus Meininger (Der Vater)

Premiere am 27. Januar 2024, 19:30 Uhr, Kleines Haus

Weitere Vorstellungen: 28. Januar; 01., 04., 08., 15., 18., 23. & 28. Februar; 01. März; 13., 21. & 28. April; 05. Mai; 08. Juni

Tickets über www.staatstheater-braunschweig.de, Telefon 0531 1234 567 und an der Theaterkasse

Mit besten Grüßen

Johannes Ehmann

Pressesprecher

Staatstheater Braunschweig

Am Theater, 38100 Braunschweig

T +49 531 1234 510

johannesehmann@staatstheater-braunschweig.de

www.staatstheater-braunschweig.de

